Fachtagung der ÖGS und COURAGE*

FUTURE SEX

Liebe, Beziehung und Intimität im Wandel

Iris Phan /
Philipp Fussenegger

Vortrag

Kann ein Sexroboter Nein sagen? – Consent, Kontrolle und künstlerische Lust

Die Frage nach Konsens ist zentral für das Verständnis von Sexualität – sowohl im rechtlichen als auch im ethischen Sinn. Doch was geschieht, wenn Sexualität in den Bereich des Technischen überführt wird? Der Vortrag untersucht die Figur des Sexroboters als Grenzobjekt zwischen Mensch, Maschine und Begehren. Aus juristisch-philosophischer Perspektive wird erörtert, ob und wie das Konzept von Consent auf künstliche Entitäten übertragbar ist, die zwar Lust simulieren, jedoch keine subjektive Erfahrung besitzen. Damit verbunden ist die Frage nach Verantwortung und Kontrolle: Wer trägt Verantwortung, wenn die Grenze zwischen Subjekt und Objekt technologisch verwischt wird, und welche Rolle spielt dabei der Körper als Ort der Verhandlung von Macht und Begehren?

Ergänzt wird diese theoretische Analyse durch eine künstlerisch-praktische Perspektive aus dem Berliner Cybrothel, einem Raum, in dem menschliche Sexualität und maschinelle Simulation experimentell aufeinandertreffen. In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Praktiken der Intimität zeigt sich, dass Sexroboter nicht nur als technische Objekte, sondern als Projektionsflächen kultureller und affektiver Fantasien fungieren.

Der Vortrag verbindet rechtlich-ethische Reflexion und künstlerische Forschung zu einer gemeinsamen Fragestellung: Was bedeutet Zustimmung, wenn Lust programmiert, simuliert oder inszeniert wird? Und was verrät die Möglichkeit, ein „Nein" technisch zu gestalten, über unser eigenes Verständnis von Autonomie, Empathie und Begehren? Indem die künstliche Lust zum Untersuchungsfeld wird, eröffnet sich ein neuer Blick auf die Grenzen und Potenziale des menschlichen Begehrens im posthumanen Zeitalter.

COURAGE* BERATUNGSSTELLEN
ÖGS Österreichische Gesellschaft für Sexualwissenschaften Austrian Society for Sexology
Bundeskanzleramt
Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
WIG
Stadt Wien